

# Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

**Volkswille**  
für Oberschlesien

Schreibleitung und Geschäftsstellen:  
**Lodz, Petriauer Straße 109**

Telephon 136-90 — Postfach-Nr. 63-508

Katowice, Plebiscytowa 35; Bielsk, Republikanista 4, Tel. 1294

**Volksstimme**  
Bielsk-Biala u. Umgebung

## Verhandlungen mit Italien?

**Neue Pläne für eine Beilegung der Streitfragen zwischen Italien und dem Völkerbund**

London, 22. Mai. Die konservative „Morning Post“ veröffentlicht einen Bericht ihres diplomatischen Berichterstatters, wonach neue Pläne für eine Beilegung der Streitfragen zwischen Italien und dem Völkerbund zurzeit in Paris und London erörtert werden sollen. Ein Meinungsaustausch über diese Frage werde möglicherweise in kürzester Zeit stattfinden. Vielleicht werde auch die Fühlungnahme mit Rom wieder aufgenommen, da alle drei Regierungen bemüht seien, der gegenwärtigen schweren Lage ein Ende zu machen. Angesichts des durch den Regierungswechsel in Frankreich verursachten Aufschubs und des Verhaltens der britischen Regierung sei allerdings nicht damit zu rechnen, daß vor der Ratsitzung im Juni größere Fortschritte erzielt würden. In diesem Fall würde sich der Völkerbundsrat erneut bis zum Herbst

vertagen, und zwar unter der Voraussetzung, daß in der Zwischenzeit Verhandlungen mit Italien stattfinden. Diese Verhandlungen würden drei Hauptziele haben, nämlich die Aufhebung der Sanktionen, den Abschluß eines Sicherheitspaktes für das Mittelmeer und die Aufstellung einer Formel der Verständigung zwischen Italien und dem Völkerbund. Ein solches Kompromiß würde nicht notwendigerweise die Anerkennung der Eroberung Abessinien durch den Völkerbund bedeuten. Diese letztere Frage werde wahrscheinlich bis auf weiteres unberührt gelassen.

London, 22. Mai. Der am Donnerstag erfolgte Besuch des Londoner italienischen Botschafters im englischen Außenministerium hat in politischen Kreisen große Beachtung gefunden.

## Die panarabische Bewegung macht Fortschritte.

Hinter den arabischen Unruhen in Palästina, den ägyptischen Spannungen und syrischen Aufständen zeichnet sich mehr und mehr eine neue Phase in der Entwicklung der arabischen Bewegung ab. Als ein äußeres Zeichen für die Wucht dieser Bewegung kann auf die eben erfolgte Erklärung des französischen Hohen Kommissars für Syrien, Grafen de Martel, hingewiesen werden, in der den syrischen Arabern eine Autonomie versprochen wird.

Der moderne Pan-Arabisismus unterscheidet sich entscheidend von allen früheren nationalen Bewegungen im mittleren Orient dadurch, daß das religiöse Moment völlig in den Hintergrund getreten ist. Der verstorbene König Feisal von Irak hat bereits vor Jahren das Wort geprägt, das heute im mittleren Orient als Schlagwort gilt: „Wir sind Araber gewesen, bevor wir Muselmänner wurden.“ Durch diese „Säkularisierung“ der arabischen Bewegung tritt allmählich auch der alte Gegensatz zwischen christlichen und muslimännischen Arabern, der besonders in Syrien eine große Rolle gespielt hat, zurück. Man beschäftigt sich heute statt mit solchen früher beliebten Problemen wie dem Kalifat, das seit der Abdankung der türkeischen Kalifen die Rolle eines Streitapfels zwischen den verschiedenen arabischen Sektien und Klänen gespielt hat, mit der künftigen Verfassung einer pan-arabischen Föderation oder der Gründung einer arabischen Akademie, nach Art der Academie Francaise, die sich als Hüterin und Mehrerin der modernen arabischen Kultur betätigen soll.

Auch die Organisation eines einheitlichen wirtschaftlichen Körpers in Gestalt einer mittelorientalischen Zollunion wird diskutiert. Die große arabische Bank Mihr in Kairo erstreckt ihren Einfluß weit über Ägypten hinaus nach Syrien, Libanon und Hedschas. Überall berührt man eigene arabische Industrien zu schaffen. Anträge zu einer modernen Gewerkschaftsbewegung und zu einer bäuerlichen Genossenschaftsbewegung sind bereits vorhanden. Es gibt sogar arabische Filmschauspiele, nicht zu sprechen von arabischen Zeitungen und illustrierter Wochenblättern.

Im Zentrum der politischen Bewegung des Pan-Arabisismus steht der Wahabitenkönig Ibn Saud, dessen Einfluß in letzter Zeit im Wachsen begriffen ist. Es ist Ibn Saud gelungen, einen Allianzvertrag mit dem Königreich Irak zu schließen. Zwischen dem britischen Gesandten am Hofe von Ibn Saud, Sir Andrew Ryan, und Ibn Saud sind gegenwärtig Verhandlungen über die Regelung aller Grenzstreitigkeiten im Gange. Andererseits versucht Ibn Saud alte Mißverständnisse zwischen Saudi-Arabien und Ägypten zu bereinigen. Seit zehn Jahren bestehen nämlich zwischen Ägypten und Saudi-Arabien keine diplomatischen Beziehungen. Man konnte sich damals um die Organisierung der Pilgerfahrten nach Mekka, die Ibn Saud vollkommen in seine Hand genommen hat, nicht einigen. Nun ist in Kairo ein besonderer Abgesandter des Wahabitenkönigs eingetroffen, um die Frage endgültig zu regeln. Auch hier denkt Ibn Saud modern: für ihn handelt es sich vor allem um die Hebung des Fremdenverkehrs nach Mekka!

## England schüßt Ägypten.

**Eine Erklärung Baldwins.**

London, 22. Mai. Im Unterhaus richtete am Donnerstag der Abgeordnete der Arbeiterpartei, Leduc, an Ministerpräsidenten Baldwin die Frage, ob angesichts der Annexion Abessinien durch Italien und der sich daraus ergebenden Bedrohung der englischen Stellung in Afrika und im Vorderen Orient die Regierung es nicht eindeutig klar stellen wolle, daß sie unter keinen Umständen irgend welche Einmischung Italiens in die inneren Angelegenheiten Ägyptens und Palästinas zulassen würde und daß jeder Versuch dieser Art als unfreundlicher Akt angesehen und entsprechend behandelt werden würde. Ferner wollte er Abgeordnete wissen, ob die Regierung angesichts der Entwicklung in der Luftfahrt die Ver-

## Die italienische Durchdringung Abessinienens.

**Ras Imru soll kampfes müde sein. — Marschall Badoglio nach Italien abgereist**

Addis Abeba, 22. Mai. Von amtlicher italienischer Seite werden die Nachrichten bestätigt, daß Ras Imru mit einem kleinen Gefolge in dem Gebiet nordwestlich von Addis Abeba umherirren soll. Er erwartet den geeigneten Augenblick für seine Unterwerfung und habe Sendboten nach der Hauptstadt entsandt, um mit den italienischen Behörden über die Bedingungen zu verhandeln. Bisher sind die Bevollmächtigten Ras Imrus jedoch in Addis Abeba nicht eingetroffen. Damit, so betont man auf italienischer Seite, werden die Gerüchte hinsichtlich, die von einer Absicht des abessinischen Heerführers wüßten wollten, neue Truppen zu sammeln und gegen Addis Abeba zu marschieren.

Der stellvertretende italienische Generalstabschef Cona gab am Donnerstag eine Erklärung ab, in der er ausführte, daß „die militärischen Aktionen in Abessinien nunmehr durch politische ersetzt werden würden.“ Diese politische Aktion müsse sich vorerst allerdings noch militärischer Mittel bedienen.

Von zuständiger italienischer Seite wird diese Erklärung dahin ausgelegt, daß die geistige Einstellung der abessinischen Bevölkerung einen Kraftbeweis erfordere (!) und man daher nur nach und nach zu rein politischen

Methoden übergehen könne. Dies wäre nicht nur im Interesse der italienischen Kolonialpolitik, sondern auch der zahlreichen in Abessinien lebenden Ausländer erforderlich, deren Sicherheit gewährleistet werden müsse. Aus diesem Grunde bezeichnet man die Gerüchte über die Bildung einer Eingeborenenpolizei als verfrüht.

Die Verlegung des 3. Armeekorps aus der Gegend von Sofota in die Gegend von Dessie und Makale, die in Addis Abeba stark beachtet wurde, wird von italienischer Seite nicht als militärische Schutzmaßnahme erklärt.

In den nächsten Tagen sollen eine Reihe von militärischen Expeditionen in das Landesinnere vordringen, um das Werk der italienischen Durchdringung fortzusetzen.

Rom, 22. Mai. Aus Addis Abeba wird gemeldet, daß sich Marschall Badoglio für kurze Zeit nach Italien begeben hat, und zwar per Flugzeug. Er wird von Marschall Graziani vertreten.

Es verlautet, daß Mussolini den Marschall als Berater bei sich haben möchte, so lange die Gefahr einer militärischen Auseinandersetzung wegen der Anwendung der Sanktionen besteht.

Vertikale Organe der Staatsmacht, Gerichtswesen und Staatsanwaltschaft, Grundlegende Rechte und Pflichten der Bürger, Wahlsystem, Wappen, Fahne und Hauptstadt. Modus einer Abänderung der Verfassung.

## Streit der Gemeindeangestellten in Lemberg.

In Lemberg ist ein Streik der Angestellten und Arbeiter der kommunalen Gemeinde ausgebrochen, wobei auch die gemeinnützigen Anstalten erfaßt sind. Die Streikaktion verlief bisher ruhig. Die Gemeindeangestellten und Arbeiter haben eine Reihe von Forderungen aufgestellt, die die Besserstellung ihrer Lage bezwecken. Da nur einige Forderungen von der Stadtverwaltung anerkannt wurden, die anderen aber nicht, so ist es zum Streik gekommen.

Während der Abführung eines Teilnehmers an einer Straßenversammlung wurden die Polizeibeamten angegriffen und mit Steinen und Gartensitzeln beworfen. Die Polizeibeamten gaben Schüsse in die Luft ab. Als eine größere Abteilung Polizisten herbeigeeilt waren, sind die Angreifer auseinandergeflüht.

Es gab auch einen Aufmarsch von etwa 100 Studenten, die sich versammelt hatten, weil das Gerücht entstanden war, daß Arbeiter die Absicht hätten, das Studentenheim zu überfallen.

## Die Angelegenheit der Teilnahme der spanischen Sozialisten an der Regierung

Madrid, 22. Mai. Es fand eine Beratung der spanischen Sozialisten statt, die sich mit der Teilnahme an der Regierung befaßte. Bekanntlich hat sich die linke Mehrheit der Sozialisten mit Largo Caballero an der Spitze gegen die Teilnahme an der Regierung ausgesprochen. Nunmehr besteht eine Neigung, sich an der Regierung zu beteiligen, wenn die Sozialisten mehr als die Hälfte der Ministerposten nach eigener Auswahl erhalten würden. Die Entscheidung wird jedoch der Parteikonferenz, der im Juni stattfindet, treffen.

## Die neue Verfassung der U.S.S.R.

Am 15. Mai fand unter dem Vorsitz Stalins die achtundzwanzigste Sitzung des Plenums der Kommission für die Ausarbeitung der Verfassung statt. Die Kommission legte den endgültigen Text fest und beschloß, ihn in der nächsten Session des Zentralkomitees zur Erörterung vorzulegen. Das Projekt der Verfassung besteht aus folgenden 13 Abschnitten: Gesellschaftliche Organisation, Staatsverfassung, höchste Organe der Staatsmacht der U.S.S.R., höchste Staatsmacht der Unions-Republiken, Organe der Staatsverwaltung der U.S.S.R., Organe der Staatsverwaltung der Unions-Republiken, höchste Organe der Staatsmacht der autonomen sozialistischen Sowjetrepubliken,

lung der Verteidigung des Suez-Kanals gemeinsam mit der ägyptischen Regierung erwägen wollte.

Ministerpräsident Baldwin erwiderte, daß die britische Regierung anlässlich der Aufgabe des britischen Protektorats über Ägypten im März 1922 darauf hingewiesen habe, daß Großbritannien diesen Staat als souverän und unabhängig betrachte. Hierauf habe die britische Regierung unmissverständlich klar gemacht, daß sie jeden Versuch einer Einmischung in die ägyptischen Angelegenheiten als einen unfreundlichen Akt ansehen würde und daß sie jeden Angriff auf Ägypten mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln abwehren würde.

Italien bedient sich Fälscher.

Enttüllungen zu dem Dokument über Dum-Dum-Geschosse.

London, 22. Mai. Mehrere Blätter veröffentlichten heute bemerkenswerte Enttüllungen über den geheimnisvollen „Oberst“ Lopez, der, wie Außenminister Eden kürzlich im Unterhaus mitteilte, der italienischen Regierung gefälschte Dokumente in die Hand gespielt hatte, aus denen hervorgehen sollte, daß britische Firmen Dum-Dum-Geschosse an Abyssinien geliefert hätten.

Lopez wurde am Donnerstag zwei Stunden lang über seine Tätigkeit vernommen. Anschließend teilte er einigen Pressevertretern mit, daß er den Beruf eines Zauberkünstlers ausübe.

„Daily Telegraph“ meldet, daß Lopez mit seinem richtigen Namen Henry Lawrence Bernstein heiße und 1872 in Melbourne geboren sei. Während des Krieges und nachher soll er in verschiedenen Ländern, u. a. auch in Rußland und Bolivien, eine dunkle Rolle als Dokumentenfälscher und Provokateur-Agent gespielt haben, wobei er verschiedene Namen, wie Mezler, Singleton u. a., geführt habe.

Neue Gerüchte über Veränderungen im britischen Kabinett.

London, 22. Mai. Das Gerücht, daß der Kolonialminister Thomas wegen der Versicherungssaffäre beabsichtige, dem Ministerpräsidenten seinen Rücktritt einzureichen, wird heute von der „Daily Mail“ in großer Aufmachung wiederholt. Das Blatt schreibt, daß die Ärzte dem Kolonialminister eine längere Erholung geraten hätten. Von seinen Freunden werde gesagt, daß er die „Nationalregierung“ nicht in Verlegenheit bringen wolle.

In unterrichteten Kreisen glaubt man nach wie vor, daß während der Pfingstfeiertage ein oder zwei Postenwechsel im Kabinett Baldwin vorgenommen werden. So ist bekannt, daß Baldwin beabsichtige, den früheren Außenminister Sir Samuel Hoare wieder in die Regierung aufzunehmen. Ebenso weiß man, daß der Marineminister Lord Monsell schon seit längerer Zeit in den Ruhestand treten wollte. Jrgendeine größere Regierungsumbildung dürfte jedoch nach Ansicht gut unterrichteter Kreise kaum in Frage kommen.

Aus Welt und Leben.

Schweres Kraftwagenunglück.

26 Schüler stürzen in die Tiefe.

Aus Innsbruck wird gemeldet: Am Himmelfahrtstag unternahmen 26 Schüler einer landwirtschaftlichen Lehranstalt gemeinsam mit ihrem Lehrer einen Ausflug im Autobus. Als der Autobus bei der Rückkehr am Arlberg vorbeikam, brach an einer steilen Abfahrt die Bremsvorrichtung und der Wagen fuhr mit ungeheurer Schnelligkeit in eine Kurve ein. Er gelang dem Lenker den Sturz des Wagens über den Straßenrand zu verhindern. Der Autobus kippte nur um, aber sämtliche Fahrgäste fielen aus dem Autobus und stürzten einen steilen Abhang herab.

Von den 26 Schülern wurden die meisten schwer verletzt. Einer von ihnen ist in der Nacht gestorben. Der Zustand von drei Verletzten ist sehr bedenklich.

Bei dem Transport der Verwundeten ins Krankenhaus ereignete sich ein weiterer Unglücksfall. Ein Motorfahrer stieß mit einem Rettungswagen zusammen. Er erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Stierkampf mit Zwischenfall.

Bei einem Stierkampf in Avignon (Frankreich) ereignete sich ein Zwischenfall, bei dem ein Zuschauer schwer verletzt wurde. Der gereizte Stier sprang über die Brüstung in die Zuschauertribüne und schleuderte einen der Zuschauer zweimal mit seinen Hörnern in die Luft. Einigen heherzten Soldaten gelang es schließlich, den Unglücklichen zu befreien. Er wurde mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht.

Siebenlinge geboren.

In Pozo Azul (Nicaragua) hat eine Bäuerin sieben Kinder zur Welt gebracht. Vier sind gleich nach der Geburt gestorben; die anderen drei und die Mutter sind in kritischem Zustand ins Krankenhaus nach Rivas City gebracht worden.

Drei Personen ertrunken.

Am Himmelfahrtstage kenterte auf dem Neuenburger See (Schweiz) ein mit vier Personen besetztes Boot. Drei Insassen ertranken.

Tobbringende Windhose.

In der westbulgarischen Stadt Dupnica hat eine Windhose ein Haus zerstört. Unter den Trümmern wurden die Leichen von drei Frauen und einem Mädchen geborgen. Eine Frau und ihre beiden Kinder wurden schwer verwundet.

Fünf Gangster zum Tode verurteilt.

In Newyork sind fünf Gangster zum Tode verurteilt worden wegen der Ermordung des Brooklynger Autobushauffeurs Espino.

Lodzger Tageschronik.

Der Hungerstreik der ehem. Kriegsfreiwilligen abgebrochen.

Die Demonstranten wurden auf Verlangen der Verbandsleitung von der Polizei aus dem Lokal entfernt.

Wie berichtet, traten am Montag mittag 16 Mitglieder des Verbandes ehem. Kriegsfreiwilliger des polnischen Heeres in den Hungerstreik und hielten das Verbandslokal in der Przejazd 34 besetzt. Die Streikenden erklärten, das Lokal nicht eher zu verlassen, bis sie nicht Arbeit zugewiesen erhalten werden. Sie ließen niemanden in den von ihnen besetzten Raum hinein und jegliche Gespräche mußten mit ihnen durch die verschlossene Tür geführt werden. Alle Versuche, sie zur Aufgabe des Streiks zu bewegen, verliefen erfolglos. In den späten Nachmittagsstunden des Mittwoch wurden nun aus dem Lokal Geschrei und Hilferufe eines der Demonstranten laut. Die Leitung des Verbandes forderte nun die Streikenden energisch auf, das Lokal zu verlassen. Doch fruchtete das nicht. Die Verwaltung des Verbandes trat nun zu einer Sitzung zusammen und beriet über die Lage. Hierbei ergab es sich, daß sich unter den Streikenden auch Personen befinden, die dem Verband nicht als Mitglieder angehören. Die Verbandsverwaltung entschloß sich nun, die Polizei aufzufordern, das Lokal zwangsweise zu räumen. Auf diese Aufforderung hin erschien gegen 1 Uhr nachts eine Polizeiabteilung und forderte die Demonstranten auf, das Lokal zu verlassen. Diese kamen der Aufforderung auch nach und öffneten die Tür. Zwei von ihnen waren bereits so erschöpft, daß sie das Bewußtsein verloren. Aber auch die anderen waren so schwach, daß sie nicht mehr aus eigenen Kräften nach Hause gehen konnten und daher mit den Polizeiautos nach Hause geschafft wurden. Es erwies sich, daß sich unter den Demonstranten nur 6 Mitglieder des Verbandes befanden.

Neue Gebühren für Gerichtsvollzieher.

Am 20. Mai ist eine neue Gebührentaxe für Gerichtsvollzieher in Kraft getreten. Laut der neuen Taxe sind die Gebühren der Gerichtsvollzieher um durchschnittlich 46 Prozent herabgesetzt worden.

Die Aushebung des Jahrganges 1915.

Morgen, Sonnabend, haben sich die Männer des Jahrganges 1915 wie folgt zu melden: Vor der Aushebungskommission Nr. 1, Pierackistr. 18, die im Bereiche des 5. Polizeikommissariats Wohnhaften, deren Namen mit den Buchstaben G und H beginnen und vor der Aushebungskommission Nr. 2, Petrikauer 157, diejenigen aus dem Bereiche des 7. Kommissariats mit den Anfangsbuchstaben R, S und Sz.

Unfall bei der Arbeit.

In der Fabrik in der Zwirlokstraße 36 geriet der 64 Jahre alte Arbeiter Kazimierz Jaluwski mit der Hand in das Getriebe einer Maschine. Er trug erhebliche Verletzungen an der Hand davon und mußte ins Krankenhaus geschafft werden.

Zwei Landstreicher trinken Brennspiritus.

Im Walde von Lagiewnik wurden zwei Männer bewußlos aufgefunden. Es stellte sich heraus, daß es sich um die obdachlosen Landstreicher Stefan Pogozzynski, 62 Jahre alt, und den 54jährigen Michal Krawczynski handelt. Die beiden Stromer wollten sich recht gut tun und tranken aus Brennspiritus zurechtgemachten Schnaps. Sie tranken aber zuviel dieser giftigen Flüssigkeit und erlitten eine ernsthafte Vergiftung. Beide wurden in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus eingeliefert.

Obdachlose unternimmt Selbstmordversuch.

In der Mostowastraße wurde eine junge Frau bewußlos aufgefunden, die in selbstmörderischer Absicht irgendein Gift getrunken hatte. Die Lebensmüde erwies sich als die obdachlose 22 Jahre alte Stanisława Sunkalska. Die Lebensmüde wurde von der Rettungsbereitschaft in ernstlichem Zustande einem Krankenhaus zugeführt.

Ueberfahren.

Vor dem Hause 11. Listopada 68 wurde der 12jährige Abram Hercyger, wohnhaft in dem bezeichneten Hause, als er über die Straße laufen wollte, von einem Auto überfahren. Der Knabe erlitt schwere Verletzungen am ganzen Körper und mußte von der Rettungsbereitschaft ins Krankenhaus geschafft werden.

Schlägerien.

An der Ecke Lotwicka und Przendzalniana kam es zwischen einigen betrunkenen Männern zu einer Schlägerei. Hierbei wurden der Przendzalniana 101 wohnhafte Jan Nowakowski und Franciszek Sliwinski, wohnhaft Komzynska 17 ernstlich verletzt, so daß zu ihnen die Rettungsbereitschaft gerufen werden mußte. — Der 41 Jahre alte Boguslaw Szar, wohnhaft Mazowiecka 49, ging betrunken nach Hause und belästigte unterwegs Vorübergehende. Dabei bekam er von einem vorbeigehenden Manne eine Tracht Prügel und die Polizei fand ihn dann mit allgemeinen Verletzungen bemußlos auf. Szar wurde aufs Kommissariat gebracht, wohin auch die Rettungsbereitschaft gerufen wurde, die ihm einen Verband anlegte.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Kon i Sla, Plac Koscielny 8; Charemza, Pomorzta Nr. 12; Wagner i Sla, Petrikauer 65, Zajoncztowicz, i Sla, Jeromskiego 37; Gorczycki, Przejazd 59, Epstein, Petrikauer 225; Szymanski, Przendzalniana 75.

Ein Zigeunertribunal tagt in Petrikau.

Die Stadt Petrikau hat eine bedeutende Sensation, die ihre Ursache in einem Streit zwischen zwei Zigeunersippen hat. Und zwar beschuldigt eine Angehörige der Sippe Kmiel, daß ihr von einem Angehörigen der Sippe der Gomas 300 Goldtaler gestohlen worden seien. Auf dieser Grundlage ist es zwischen beiden Sippen zu einer großen Feindschaft gekommen. Da eine Beilegung des Streits auf gutlichem Wege nicht zu erreichen war, hat nun der Zigeunerkönig Michal Kmiel für den 30. Mai nach Petrikau das „Zigeunertribunal“ einberufen, das in diesem Streit einen Schiedsspruch fällen wird. Im Zusammenhang damit sind zahlreiche Zigeuner in Petrikau zusammengeströmt.

Ein Irrsinniger als Brandstifter.

Im Dorfe Jarzonca, Gemeinde Dlutow, Kreis Dasi, entstand auf dem Anwesen der Marie Agater Feuer, das das ganze Anwesen einschloß. Die eingeleitete Untersuchung ergab, daß Brandstiftung vorlag, da das Feuer gleichzeitig an mehreren Stellen ausbrach. Als Brandstifter wurde der irrsinnige Sohn des Nachbarn, Jar Strzelec, festgestellt. Der irrsinnige Brandstifter wurde von der Polizei zunächst festgenommen.

Banditenüberfall bei Lodz.

Auf der Chaussee zwischen Lodz und Brzeziny wurde in der Nähe von Lipiny ein Wagen, auf welchem sich drei Händler befanden, gestern in den frühen Morgenstunden von drei maskierten Banditen angehalten. Die Händler mußten den Wagen verlassen, worauf sie von den Banditen durchsucht wurden. Die Banditen nahmen ihnen gegen 600 Zloty ab und verschwanden sodann in dem nahegelegenen Wald. Die von dem Ueberfall in Kenntnis gesetzte Polizei hat energische Nachforschungen nach den Banditen angestellt.

Die „Wunderliste“ für 2000 Zloty.

Ein Bauer einem gerissenen Betrüger in die Falle gegangen.

Bei dem Landmann Josef Dwozarel im Dorfe Stojki, Kreis Kalisz, erschien vor einigen Tagen abends ein Mann und bat um Nachtlager. Dwozarel gewährte die Bitte des Fremden, der übrigens eine schwere Kiste bei sich hatte. Im Verlaufe des Abends kamen die beiden Männer in ein Gespräch und der Fremde offenbarte dem Dwozarel, daß er auf einer Schatzjuche sei und die Kiste einen speziell hierzu konstruierten Apparat enthalte. Er handle sich um eine russische Regimentskasse aus der Kriegszeit, die irgendwo in der Nähe der Ortschaft Kozminel vergraben sei. Der in der Kiste befindliche Apparat ermögliche es, den Schatz bald ausfindig zu machen. Der Bauer war nun bald von der „Schatzjuche“ begeistert und der Unbekannte nahm ihn am nächsten Tage auch tatsächlich mit. Sie fanden auch nach einiger Zeit einen alten Eifentopf mit einigen russischen Münzen. Doch erklärte der Unbekannte, daß die Regimentskasse noch irgendwo sein müsse. Um diese aufzufinden, sei aber der Apparat, den er jetzt bei sich habe, zu schwach und er müsse daher einen stärkeren Apparat besorgen. Dazu fehle es ihm aber an Geld, da er seine ganzen Ersparnisse für den mitgeführten Apparat verwendet habe. Der Bauer ließ sich nun überreden, als Teilhaber der „Schatzjuche“ beizutreten und übergab dem Unbekannten 2000 Zloty für den neuen Apparat. Er fuhr den Unbekannten auch noch bis zur Bahn, damit er recht bald mit dem Wunderapparat zurückkommen solle. Doch ließ sich der Fremde im Dorfe nicht mehr blicken. Dwozarel durchsuchte nun neugierig die bei ihm gebliebene „Wunderliste“ und fand dort statt des Apparates einige Eisenstücke vor. Dem Bauer war es auch ihm klar, daß er einem Betrüger in die Hände gefallen war. Das betrogene Bäuerlein lief zur Polizei, doch konnte ihm diese auch nicht helfen.

### Bielitz-Biala u. Umgebung.

#### Streik im Kampfe um ihren Arbeitsplatz Miseinandersetzungen in der Textilfabrik Deutsch.

Am Mittwoch dieser Woche ereignete sich bei der na Gracia Deutsch in Bielitz folgender Fall: Nach Lage der Firmenleitung wäre angeblich in der Segeleberei wenig Arbeit, so daß man die Arbeiter entlassen wollte. Diese ließen sich diese Maßnahme jedoch gefallen und verlangten vorerst ihren gesetzlichen Lohn, welchen sie auch erhielten. Nach Ablauf der 14 Tage kamen sie wieder in die Arbeit, aber man wollte diese Arbeiter in andere Abteilungen verteilen, um dann wahrscheinlich zu entlassen. Die Arbeiter versetzten jedoch in ihrer Abteilung und verharren durch die Nacht im Streik, da sie diese Angelegenheit von der Firmenleitung geregelt wissen wollten. Dieser Abteilung schickten sie weitere zwei Abteilungen an, welche die Arbeit einstellten.

Der Major Soczek, als angeblicher Vertreter des sendenden Direktors, berief eine Versammlung der Arbeiter ein, und schließlich kam es nach der Beratung so weit, daß mehrere Arbeiter gewalttätig in den Abteilungsraum der Streikenden einbrachen, welche dort verbarricadiert hatten und ihnen mitteilten, wer arbeiten wolle, könne gehen. Es kam zwischen den Arbeitern zu tätlichen Auseinandersetzungen, bei welcher Arbeiter am Kopfe verletzt wurde. Mehrere Polizisten erschienen im Fabrikhof, doch war bereits alles über, so daß sie keine Ursache hatten, irgendwo einzukommen.

So muß es kommen, wenn die Firma nicht durch Vertreter mit den Arbeitern rechtzeitig die Beilegung von Konflikten einleitet.

#### Ein trauriges Bild unserer Zeit.

Wieviel arbeitslose Menschen nach Arbeit suchen, das man so recht am Mittwoch früh in Kamitz bei der zu erscheinenden Leinwandfabrik Arzyżanowski beobachten konnte. Diesem Tage war die Aufnahme der Arbeiter für den Betrieb angehalten. Bereits vor 7 Uhr früh stellten sich der Fabrik gegen 800 Menschen an, um Arbeit in dem neuen Betrieb zu bekommen. Es waren dies junge Leute aus den Landbezirken, die schon einen langen Weg hinter sich hatten und hier wohl noch warten mußten, um vorgelassen zu werden. Der Teil von den Arbeitssuchenden mußte wieder mit trübseliger Hoffnung fortgehen, da nur ein kleiner Teil Aufnahme finden konnte.

#### Alkoholverbot während der Absentierungen in Biala.

Die Anordnung der Bialaer Bezirkshauptmannschaft ist, während der Zeit, in welcher die militärische Absentierungskommission tagt, der Ausschank oder Verkauf von Branntwein als 4,5prozentigem Alkohol, sei es in Gläsern, getragenen Flaschen oder im Detailverkauf, in der Zeit von 7 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags verboten. Dieses Verbot gilt vom 28. Mai bis einschließlich 8 Juni d. J.

### Oberschlesien.

#### Schwere Einbrüche bei Schneidermeistern.

In die Schneiderwerkstatt des Kaczki in Chorzow, der etwa 5 Anzüge, fertige Ueberzieher und Waren Gesamtbetrag von über 5000 Plothy. In der gleichen Werkstatt wurde der Schneidermeister Lip in Chorzow betrogen, doch ließen hier die Eindrehler die Waren liegen, sie bei der „Arbeit“ durch Hausbewohner gestohlt worden. Sie konnten gleichfalls unerkannt entkommen. Die Polizei glaubt, im ersten Falle den Tätern auf der Spur zu sein.

#### Luftballons explodieren.

Zu einem bedauerlichen Vorkommnis kam es am letzten Sonntag in den Ausstellungshallen in Kattowitz, wo zwei Kinder einen Ausflug hatten. Bei der Befestigung eines Luftballons löste sich ein Teil dieser los und erreichte die Decke der Halle. Nach einiger Zeit senkten sie sich und stießen auf ein noch ungeklärtes Ursachen zur Explosion, wodurch zwei Schulkinder nicht unbedenklich verwundet wurden. Wahrscheinlich entzündete sich das Ballongas an einer Zigarette, so daß die Explosion erfolgte.

#### Im Polizeikommissariat Mutter geworden.

Ein seltenes Ereignis wird in den Ortschaften Bielitz und Gubulha besprochen. In den Morgenstunden Sonntag erschien auf dem Polizeikommissariat in Bielitz die 31jährige Rosalie W. aus Bielitz und bat um Hilfe, da sie vor der Niederkunft stehe. Während der Polizei rasch nach dem Arzte eilte, wurde die junge Mutter von Wehen ergriffen und gebar kurz darauf ein Mädchen. Als der Arzt erschien, war das große Ereignis schon vorbei. Mutter und Kind wurden von der Sanitätsstation nach dem Spital in Gubulha überbracht, wo beide recht gesund ihre Heimkehr nach Bielitz erwarteten. Es hat sich einmal auch das Polizeikommissariat als eine Stätte erwiesen, von der man bessere als sonst zu berichten weiß.

# Sport-Turnen-Spiel

## Lodz - Krakau 0:0

Ein wenig interessantes Repräsentationspiel.

Der gestrige Feiertag stand im Zeichen von verschiedenen Repräsentationspielen. Aus diesem Grunde fanden keine Ligaspiele, noch Meisterschaftsspiele der A- und B-Klasse statt. Die Repräsentationsspiele trugen zum Teil auch propagandistischen Charakter, da einige Spiele in kleineren Städten ausgetragen wurden. Einige Fußballbezüge schickten sogar einige Auswahlmannschaften in den Kampf, wodurch sozusagen eine Massenproduktion an Spielen entstanden ist. Die erzielten Ergebnisse lauten:

### Lodz - Krakau 0:0

Vor dem Schiedsrichter Stempien nahmen die Mannschaften in folgendem Bestande Aufstellung: Lodz: Lash, Galecki, Fliegel, Peggä I, Bilc, Nowiszewski, Mielczarek, Wolski, Krolewiecki, Sowiat, Stolarzki; Krakau: Wlodet, Doniec, Rajont, Dybel, Grilberg, Jizla, Skora, Szeliga, Wozniak, Pazurek II, Gora. Die ersten Minuten gehörten an Lodz. Krolewiecki kam einige Male Stolarzki gut vor, der mit seinen Fäusten gefährliche Situationen schafft. Im Lodzer Angriff mangelt es aber an entsprechenden Schützen und die wenigen auf das Krakauer Tor abgegebenen Schüsse kann Wlodet einwandfrei klären. Das Uebergewicht der Lodzer Mannschaft währt aber nicht lange. Der anfänglich einseitige Krolewiecki läßt stark nach, wodurch die Lodzer Aktionen stark leiden. Da auch die Krakauer Mannschaft nicht auf der Höhe ist, so artet das Spiel bald in eine planlose Spielerei aus, die bis zum Schlupfiff anhält. Einige leichte Momente gab es am Anfang der zweiten Halbzeit und man glaubte schon, daß die Mannschaften aus ihrer lethargie erwacht wären. Aber das waren nur vorübergehende Impulse und bald war der alte Stand wieder hergestellt. Aus diesem Grunde ist es auch zu erklären, daß dieses Spiel torlos endete.

### Warschau - Deutsch-Oberschlesien 1:0 (1:0)

Warschau. Warschau bestritt dieses Spiel mit folgenden Spielern: Rudnicki, Martyna, Szczepaniak, Kubera, Cebulak, Przechycki, Jung, Kulla, Brojna (Aniola), Lysakowski und Wypijewski. Das Spiel stand auf niedrigem Niveau. Beide Angriffe verfliegen und obwohl flott gespielt wurde, so gab das Ganze ein chaotisches und wenig interessantes Bild ab. Die Warschauer Mannschaft war nur in der ersten Viertelstunde auf der Höhe und man rechnete anfänglich mit einer empfindlichen Niederlage der deutschen Mannschaft. Aber die Polen ließen sich allzu bald nach und wenn sie auch in technischer Hinsicht etwas überlegen waren, so glichen die Deutschen dieses Manco durch eine selten gesehene Schnelligkeit aus. In der Warschauer Mannschaft war der Tormann Rudnicki gut, desgleichen Martyna, Cebulak und Lysakowski. Die deutsche Mannschaft präsentierte sich mittelmäßig. Ihr Spielsystem ist ziemlich chaotisch, doch durch Schnelligkeit gibt die Mannschaft dem Gegner viel zu schaffen. Bei etwas mehr Schußsicherheit hätte sie sogar über Warschau siegen können. Anfänglich ist Warschau dauernd im Angriff, so daß der deutsche Tormann sehr oft eingreifen muß. In der 35. Minute fällt durch Lysakowski das einzige Tor des Tages. Die Deutschen versuchen wohl, einen Ausgleich herbeizuführen, doch Martyna und Rudnicki im Tore sind immer auf dem Posten. Publikum gegen 6000.

### Oberschlesien - Krakau 4:0

Bielitz Hajduki. Wie im vergangenen Jahre so war auch in diesem Jahre die Auswahlmannschaft von Oberschlesien leicht überlegen und siegte verdient. Krakau trat nicht im allerstärksten Bestande an, aber auch in der ober-schlesischen Mannschaft fehlte Wilmowski. Es wurde sehr lebhaft gespielt und die vielen heißen Momente fesselten das Publikum. In der 27. Minute bringt Peteret seine Mannschaft in Führung. In der zweiten Halbzeit ist Peteret noch einmal erfolgreich und God erhöht das Gesamtergebnis auf 4:0, indem es ihm gelingt, in der 29. und 32. Minute zwei prächtige Tore zu schießen.

### Krakau - Bielitz 5:3

Dieses in Krakau stattgefundenen Fußballspiel endete mit einem schwer erkämpften Siege der Krakauer Auswahlmannschaft. Anfänglich sah es sehr brenzlig für die dritte Garnitur von Krakau aus. Bielitz ist zweimal erfolgreich und liegt auch weiterhin im Angriff. Urmächlich kommt Krakau auf, übernimmt die Initiative und bald ist auch der Ausgleich hergestellt. In der zweiten Halbzeit ist schon Krakau tonangebend und erringt auch den Gesamtsieg.

### Kielce - Krakau 6:1

Das in Sosnowice zwischen der Auswahlmannschaft des Kieler Bezirks und der Auswahlmannschaft der Krakauer A-Klasse ausgetragene Fußballspiel sah die „Provinzler“ in hohem Maße siegreich. Sie waren während des ganzen Spieles stark überlegen und sie haben sich diesen Erfolg voll und ganz verdient.

### Warschau - Radom 3:2

Das in Radom zwischen der zweiten Garnitur von Warschau und der Repräsentation von Radom ausgetragene Spiel hat Warschau zwar knapp aber verdient gewonnen.

### Kattowitz - Bielitz-Biala 3:1

Die kombinierte Bielitz-Bialaer Mannschaft war entschieden zu schwach, um gegen die Auswahlmannschaft von Kattowitz zu bestehen. Die Kattowitzer Mannschaft bestand zum großen Teil aus Spielern des Domb.

### Warta - Repräsentation von Posen 5:3

Das zwischen der Ligamannschaft der Warta und einer aus den übrigen Posener Fußballmannschaften bestehenden Elf ausgetragene Spiel endete mit einem überlegenem Siege der Warta von 5:3. Bis zur Pause stand das Spiel 2:0.

### Diverse Sportnachrichten.

In Tennistreffen Oberschlesien - Krakau siegte Oberschlesien 10:3. In der ober-schlesischen Mannschaft spielte Tarlowski mit.

In Handballspiel Lodz - Warschau siegte Lodz 8:6.

Die im Helenenhof gestern ausgetragenen Radrennen aus Anlaß des Feiertages des Komitees für körperliche Erziehung sahen im Wettbewerb für Straßenfahrer Koffi und für die Sprinter Einbrodt siegreich.

In den leichtathletischen Wettbewerben auf dem Wima-Platz siegte die Mannschaft der Wima und in Padianice im Dreikampf KES-Kruscheende-KAP siegte KES.

Der Schwede Michelsson stellte einen Weltrekord im Gehen über 10 000 Meter in 42. Min. 32. Sek. auf. Der bisherige Rekord gehörte dem Engländer Pope und lautete auf 44:42.

Das in Göteborg ausgetragene Fußballspiel zwischen der englischen Mannschaft Chelsea und Schweden endete mit einem hohen Siege der Engländer von 4:0.

### Radio-Programm.

Sonntabend, den 23. Mai 1936.

#### Warschau-Lodz.

6.34 Gymnastik 7.40 und 13.15 Schallplatten 12.15 Kammermusik 14.30 Cellowerte 15.30 Mandolinenzert 16.45 Französischer Unterricht 16.45 Ganz Polen singt 18.10 Solifontkonzert 19.05 Wieder 19.44 Sport 20. Leichtmusik 21. Für die Ausländer 22. Orchesterkonzert 23.05 Tanzmusik

#### Kattowitz.

13.15 und 13.45 Schallplatten 13.30 Polnisch 18.50 Kinderfunk 19.10 Mitteilungen

#### Königsbrunnhausen.

6.10 Morgenmusik 10.30 Kindergarten 12. Konzert 14. Allerlei 16. Bunter Reigen 19. Konzert 20.10 Fröhlicher Bummel 22.30 Kleine Nachtmusik 2? Wir bitten zum Tanz.

#### Breslau.

12. Buntes Wochenende 14. Allerlei 15.10 Für die Frau 16. Froher Funk für alt und jung 20.10 Rundfunk-Sendung 22.30 Tanzmusik.

#### Wien.

12. Musik 16.35 Mandolinenzert 18.30 Volkslieder 19.10 Frohsinn im Liede 19.55 Die Wiener Operette 22.10 Östliche Lieder.

#### Prag.

12.35 Orchestermusik 16.05 Klavierkonzert 18.05 Mandolinenzert 20. Bunte Stunde 21.20 Orchestermusik.

### Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens Sitzung des Bezirksvorstandes.

Freitag, den 22. Mai, findet um 7.30 Uhr abends eine Sitzung des Bezirksvorstandes des Parteibeckes Mittelpolen statt.

Lodz-Süd. Heute, Freitag, um 7.30 Uhr, findet eine Sitzung des Vorstandes und der Vertrauensmänner statt.

# Der Verlobungshof.

Roman von Hanna Schneider

(1. Fortsetzung)

Marlis sollte die Sanftere sein, und von Marlott hatte der eine der Herren behauptet, daß sie eine scharfe Junge habe.

Nun, seine Empfindungen für Marlott Gröner waren ganz bestimmter Art, aber er würde sich hüten, jemals darüber zu sprechen!

Es war wohl nur eine Folgeerscheinung des Gehörten und seiner eigenen Gedanken, daß er den Hof des Hauses betrat, in dem die Schwestern Gröner wohnten. Es schien Müllabfuhrtag zu sein; in Reih und Glied standen die grauen Behälter im Gang des Hofes. Eine Ecke bewies das Fehlen eines Eimers, und Henzen hörte die scheltende Stimme des Pförtners. Es sei eine Schlampelei jetzt da oben, und wenn man kein Personal habe, müsse man eben eine große Wohnung kündigen.

Henzens Gesicht wurde immer ernster; eigentlich nur, um dem scheltenden Pförtner auszuweichen, ging er die Hintertreppe des Hauses vom Hof aus hinauf, stand mit einem Male vor der Küchentür zur Grönerschen Wohnung und dachte: Man könnte dem Hausmädchen einen Wink geben, es solle schleunigst den Mülleimer, der wirklich noch hier in der Ecke steht, in den Hof tragen; der Pförtner beschwört sich womöglich noch bei den Schwestern Gröner.

In die Küche seiner eigenen Junggesellenwohnung kam er fast nie, und ganz plötzlich mußte er eines Wortes gedenken, das seine Mutter immer gebraucht hatte.

„Eine Küche ist nicht etwa die Ampelkammer der Wohnung oder der unumgänglich notwendige Raum, in dem man das Essen bereitet und dann so schnell wie mög-

lich wieder hinausgeht, nein, einer richtigen Hausfrau ist die Küche das Ehrenzimmer, der Thronsaal ihrer Tätigkeit und das Spiegelbild ihres Ichs!“

Ob das heute noch Geltung hatte?

Bei einer echten, rechten Hausfrau sicher; und Robert Henzen träumte am hellen Tag vor der Küchentür einer fremden Wohnung von etwas Schönerem, das mit ihm, einer hellen, freundlichen Küche und einer Hausfrau darinnen in nahem Zusammenhang stand!

Als er sich dessen bewußt wurde, lächelte er ein wenig; aber das Lächeln war irgendwie traurig. Energisch den letzten Rest des Traumes abschüttelnd, klopfte er leicht an die Tür, vernahm die Aufforderung zum Eintreten, öffnete die Türe — und sah sich Marlott Gröner gegenüber.

Verblüfft waren sie alle beide, starrten sich wohl eine Minute lang an, ohne zu wissen, warum und weshalb. Bis der Mann die Türe hinter sich mit einem Ruck schloß und sagte: „Verzeihung, ich hatte keine Ahnung, daß Sie sich in der Küche befinden, Fräulein Gröner.“

Er sah auf ihre feuchten Hände, die noch den Spütlappen hielten, auf die große Wirtschaftsjurze, die sie über dem schwarzen Kleid trug, auf das helle Kopftuch, das sie sich um die Haare gebunden hatte.

„Wollten Sie etwas von unserem Mädchen, Herr Henzen?“

Marlott wußte von dem Mann, der da vor ihr stand, eigentlich nur, daß er der Hausbesitzer war. Ihm gehörten außer diesem noch eine Reihe weiterer, mit aller Bequemlichkeit der Neuzeit und allen modernen Einrichtungen der Bautechnik ausgestatteter Häuser. Er selbst war Baumeister, und der Papa hatte einmal von ihm erklärt, daß er unglaublich vermögend und dabei rein teil vor Arbeitswut sei.

Das war eigentlich so ziemlich alles, was Marlott von dem stattlichen, breitschultrigen Mann wußte, der

mit seiner etwas mäßigen, hünenhaften Figur mehr einem an schwere Arbeit gewöhnten Landmann oder Gutsbesitzer gleich denn einem Großstädter.

„Ja, ich wollte nämlich Ihr Mädchen darauf aufmerksam machen, daß sie heute veräumt hat, den Mülleimer in den Hof zu tragen. Der Pförtner schalt schon mächtig, und weil ich gerade nichts zu tun hatte, kam ich rasch hier herauf, um einen Zusammenstoß zwischen dem pflichtfertigen, aber etwas heftigen Manne und Ihrem Mädchen zu vermeiden.“

Aber Sie haben wohl kein Mädchen mehr?“

Es lag keine Neugierde, eher eine zarte, fast besorgsame Teilnahme in diesen Worten, und Marlott erröte einmal, weil Mitleid ihrem Stolz etwas Unwohlntes schwer zu Ertragendes war — und dann, weil sie bei der Frage das rasch aufwallende Mißtrauen fühlte: Was will Henzen von der Frieda? Bleibt sie aus einem besonderen Grund bei uns um geringeren Lohn? Oder entspringt ihre rührende Anhänglichkeit in diesen schweren Tagen und Wochen einem anderen Gefühl als dem der Treue? Aber als sie das ruhig-ernste, vertrauensverweckende Gesicht des Mannes sah, schämte sie sich ihres Verdachtes und haftig sagte sie:

„Doch, unser zweites Hausmädchen ist uns auch in Unglück treu geblieben, aber sie befindet sich seit dem frühen Morgen schon in der Waschküche; ich wollte den Mülleimer selbst hinuntertragen, aber ich habe es dann wieder vergessen.“

„Wirklich nur vergessen?“ lächelte er fragend, um als sie ihn erstaunt musterte, weil sie ihn nicht sofort verstand, fuhr er fort: „Nun, ich mußte eben nur daran denken, daß es Ihnen bisher wohl noch nicht zugemutet worden ist, den Mülleimer selbst in den Hof zu tragen. Und was würden wohl Ihre Freunde dazu sagen, könnten Sie mit einem Mülleimer sehen?“

(Fortsetzung folgt.)

**Heute und folgende Tage! Heute und folgende Tage!**

Der erste inländische Film in jüdischer Sprache

# „Für die Sünden“

Ein monumentales Drama aus dem Leben der Juden nach einem Tatsachenbericht aus den Zeiten des großen Weltkrieges

In den Hauptrollen:  
Morewski & Dżigan  
Szumacher  
Klara Segalowicz u. a.

**MIRAZ**  
11 Dystopada 16  
Beginn 4 Uhr

**Theater-Verein „Thalia“**

Am 25. Mai 1936, findet im Saale des Sportvereins Union-Touring, Petrikauer Straße 220, um 19.30 Uhr im I. Termin, und um 20.30 Uhr im II. Termin die ordentliche

## Generalversammlung

mit folgender Tagesordnung statt: 1. Eröffnung, 2. Wahl der Versammlungsleitung, 3. Verlesung des Tätigkeits- und Kassenberichtes, 4. Entlastung der Verwaltung, 5. Neuwahlen, 6. Freie Anträge

Die Verwaltung.

## Brunnenbau-

### Unternehmen KARL ALBRECHT

Ködz, Żeglarska 5 (an der Żygiełta 144) Tel. 238-46

übernimmt alle in das Brunnenbaufach schlagenden Arbeiten, wie:

**Anlage neuer Brunnen, Flach- und Tiefbohrungen, Reparaturen an Hand- und Motorsumpen sowie Kupferschmiedearbeiten**

Sollb — Schnell — Billig

## Heilanstalt

**Betrilauer 294**

bei der Haltestelle der Pabianitzer Zufuhrbahn  
Telephon 122-89

**Spezialärzte und zahnärztliches Kabinett**

Analysen, Krankenbesuche in der Stadt  
Tätig von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends

**Konultation 3 Bloth**

---

## Dr. J. NADEL

Frauenkrankheiten und Geburtshilfe

**Andrzeja 4 Tel. 228-92**

Empfängt von 10-12 und von 4-8 Uhr abends

**Metro** Heute **Adria**

Przejazd 2 und folgende Tage Główna 1

Die tragische Liebe eines englischen Offiziers zu der Frau seines Freundes im Film

# Der letzte Posten

mit

## GARY GRANT

in der Hauptrolle

Passepartouts und ermäßigte Karten haben keine Gültigkeit

## Benerologische Heilanstalt

Haut- u. Geschlechtskrankheiten

**Betrilauer 45 Tel. 147-4**

Von 9 Uhr früh bis 9 Uhr abends  
Frauen und Kinder empfängt eine Verzin

**Konultation 3 Bloth**

---

## Dr. med. Heller

Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten

**Żraugutta 8 Tel. 179-89**

Empf. 8-11 Uhr früh u. 4-8 abends. Sonntag u. 11-  
Besonderes Wartezimmer für Damen  
Für Unbemittelte — Heilanstaltsbesuche

---

## Dr. TREPMAN

Spezialarzt für Haut-, venerische u. Genitalkrankheiten

**Żawadzka 6 Tel. 234-12**

Empfängt von 8-12, 2-4 und von 6-9 Uhr abends

<b>Rakieta</b> Sienkiewicza 40	<b>Przedwiośnie</b> Żeromskiego 74/76 Ecke Kopernika	<b>Sztuka</b> Kopernika 16	<b>Corso</b> Legjonów 2/4
Heute und folgende Tage <h2 style="text-align: center;">Wien, du Stadt meiner Träume</h2> mit <b>Magda Schneider</b> Beginn wochentags um 4 Uhr Sonnabends, Sonn- u. Feiertags um 12 Uhr mittags Zur 1. Vorführung u. Morgen- vorführung Plätze zu 54 Gr	Heute und folgende Tage Herrliches Epos der Liebe, die durch nichts zerstört werden konnte <b>Peter Ibbetson</b> Ein Kunstwerk, das die Nerven aller erschüttert. In den Hauptrollen: Gary Cooper, Ann Harding Regie: Henry Hathaway der Schöpfer von „BENGAL“ Nächstes Programm: „Die Helden Sibirians“ mit Ankwiczówna, Bodo, Brodzisz Preise der Plätze: 1.09 Bloth, 90 und 50 Groschen. Vergünstigungskupons zu 70 Groschen Beginn an Wochentagen um 4 Uhr, Sonntags um 12 Uhr	Heute und folgende Tage Der schönste Film der Saison Das große Drama aus dem Leben <h2 style="text-align: center;">Für ein bißchen Glück</h2> In den Hauptrollen <b>Irene Dunne Robert Taylor</b> Nächstes Programm: „Es begann mit einem Kuss“ Beginn der Vorstellungen um 4 Uhr Sonnabends, Sonntags und Feiertags 12 Uhr	Heute und folgende Tage <b>Zwei Rekordfilme</b> in einem Programm I. <b>Nächtliche Patrouille</b> mit <b>FLIP und FLAP</b> II. <b>Liebesüber- raschungen</b> mit <b>NORMA SHEARER</b> Preise der Plätze: 1. Vorstellung 50 und 54 Gr dann 54, 85 und 1.09 Beginn 4 Uhr, am Sonnabend und Sonntag um 12 Uhr

Die „Dobrye Volkszeitung“ erscheint täglich.  
 Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus  
 und durch die Post Bloth 8.—, wöchentlich Bloth —.75,  
 Ausland: monatlich Bloth 6.—, jährlich Bloth 72.—,  
 Einzelnnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Anzeigenpreise: Die Nebenspaltere Millimeterzeile 15 Gr  
 im Text die dreispaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellen-  
 gesuche 50 Prozent. Stellenangebote 25 Prozent Rabatt.  
 Aufkündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Bloth  
 für das Ausland 100 Prozent Aufschlag.

Verlagsgesellschaft „Volkspreffe“ m. b. H.  
 Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel.  
 Hauptschriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe.  
 Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Zerbe.  
 Druck: „Prasa“, Dobrye, Petrikauer 101.